



Berlin, den 09.02.2021

Positionspapier zu Nachhaltigkeit im Gesundheitswesen und globalem Gesundheitsschutz

Forderung

Das Bündnis Junge Ärzte fordert alle Akteure im Gesundheitswesen und die Politik auf, unverzüglich und mit konkreten und sinnvollen Maßnahmen an der Umsetzung von Klimaschutzziele mitzuwirken, Nachhaltigkeit zu erreichen und für die Sicherung globaler Gesundheit einzutreten - vor allem im Gesundheitswesen.

Warum fordert das Bündnis Junge Ärzte eine aktive Beteiligung an Nachhaltigkeit im Gesundheitswesen und globalem Gesundheitsschutz?

Allein der Gesundheitssektor war im Jahr 2017 für knapp 5% des weltweiten Ausstoßes klimaschädlicher Gase verantwortlich [1]; Krankenhäuser gehören in Deutschland zu den sechs größten Energieverbrauchern in der Branche Handel, Dienstleistung und Gewerbe [2]. Gleichzeitig spielen die Gesundheitsberufe mit ihrem weiten Handlungsspielraum, ihren wichtigen gesellschaftlichen und sozialen Aufgaben und ihrer intrinsischen Vorbildfunktion eine zentrale Rolle in der Öffentlichkeit und damit bei der Umsetzung von Klimaschutzziele und Nachhaltigkeit, die immer auch Gesundheitsziele mit beinhalten.

Warum rufen wir unverzüglich zu einer aktiven Beteiligung auf?

Vor 5 Jahren haben sich neben Deutschland viele weitere Länder der Erde im Rahmen des „Pariser Klimaschutzabkommens“ verpflichtet, die Erderwärmung mit konkreten und nachhaltigen Maßnahmen auf „deutlich unter 2°C“ zu senken [3]. Auch 5 Jahre später steigen weltweit gemittelt die hauptverantwortlichen CO₂-Emissionen weiter an: Die globale Kohleabhängigkeit ist beispielsweise seit 30 Jahren unverändert hoch und stieg zwischen 2016-2017 sogar um 1,7% [1].

**BÜNDNIS
Junge Ärzte**

Sprecher:
Max Tischler
Mira Faßbach

Kontakt:
info@buendnisjungeaerzte.org

Bündnis Junge Ärzte
c/o Berufsverband Deutscher
Dermatologen e.V.
Robert-Koch-Platz 7
10115 Berlin

www.buendnisjungeaerzte.org

BÜNDNIS Junge Ärzte

ist ein Zusammenschluss der Vertreter der jungen Ärzte (Assistenzärzte/innen und junge Fachärzte/innen) folgender Verbände und Fachgesellschaften: Berufsverband der Deutschen Dermatologen e.V. (BVDD), German Society of Residents in Urology e.V. (GesRU), Berufsverband der Deutschen Chirurgen e.V. (BDC), Berufsverband Deutscher Internisten e.V. (BDI), Bundesverband Deutscher Pathologen e.V. (BDP), Berufsverband der Augenärzte Deutschlands e.V. (BVA), Deutsche Gesellschaft für Anästhesiologie und Intensivmedizin e.V. (DGAI), Deutsche Gesellschaft für Chirurgie e.V. (DGCH), Deutsche Gesellschaft für Innere Medizin e.V. (DGIM), Deutsche Gesellschaft für Neurologie e.V. (DGN), Deutsche Gesellschaft für Psychiatrie und Psychotherapie, Psychosomatik und Nervenheilkunde e.V. (DGPPN), Deutsche Gesellschaft für Kinder- und Jugendmedizin e.V. (DGKJ), Deutsche Gesellschaft für Orthopädie und Unfallchirurgie e.V. (DGOU), Deutsche Gesellschaft für Gynäkologie und Geburtshilfe e.V. (DGGG), Deutsche Gesellschaft für Neurochirurgie e.V. (DGNC), Deutsche Gesellschaft für Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde, Kopf- und Hals-Chirurgie e.V. (DGHNO), Deutsche Ophthalmologische Gesellschaft e.V. (DOG), Deutsche Röntgengesellschaft e.V. (DRG), Deutsche Gesellschaft für Klinische Chemie und Laboratoriumsmedizin (DGKL), Berufsverband Deutscher Anästhesisten (BDA), Berufsverband der Ärzte für Mikrobiologie, Virologie und Infektionsepidemiologie (BÄMI), Deutsche Gesellschaft für Psychosomatische Medizin und Ärztliche Psychotherapie (DGPM), Junges Forum der Deutschen Gesellschaft für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie (DGMKG), Deutsche Gesellschaft für Tropenmedizin, Reisemedizin und Globale Gesundheit e.V. (DTG), Deutsche Gesellschaft für Arbeits- und Umweltmedizin (DGAUM)



Die dringend notwendige Emissionstrendwende ist – trotz lokaler Energie- und CO₂-Einsparungen aufgrund der weltweiten „Coronakrise“ – weiterhin nicht abzusehen [1]. Einzelne Maßnahmen werden unstrukturiert, zurückhaltend oder überhaupt nicht umgesetzt. Zudem werden neue technische Möglichkeiten, die etwa durch digitale Transformation des Alltags entstehen, nicht voll umfassend genutzt.

Die Folge ist eine Erhöhung der globalen Durchschnittstemperatur um 1,2°C mit bereits unmittelbar sichtbaren Auswirkungen.

Extremwetterereignisse, Überschwemmungen, Dürren, Temperatur-anomalien, Waldbrände, Biodiversitätsverlust, Infrastrukturschäden und „neue“ Infektionskrankheiten sind bereits konkrete Bedrohungen der Gegenwart. Besonders sind davon meist jene Bevölkerungsgruppen betroffen, die oft am wenigsten zum Klimawandel beigetragen haben. Diese Tatsachen werden mit dem kürzlich veröffentlichten *Lancet Countdown 2020* zu Gesundheit und Klimawandel in ihrer Aktualität unterstrichen, der u.a. die gesundheitlichen Folgen des Klimawandels dokumentiert [1]. Auch die Bundesärztekammer hat, gemeinsam mit weiteren Institutionen, in einem *Policy Brief* für Deutschland unmissverständlich Stellung bezogen und Kernbotschaften zu Gesundheitsrisiken, dem CO₂-Fußabdruck des Gesundheitssektors und zum Klimawandel formuliert [4].

Daher rufen wir Ärztinnen und Ärzte des *Bündnis Junge Ärzte* als aktuell und zukünftig betroffene Generation zu besonderem Engagement im Klimaschutz auf. Wir fordern die im Oktober 2020 vom Europäischen Parlament verschärften Klimaziele für 2030 zu verwirklichen, Nachhaltigkeit privat und beruflich umzusetzen und für die Sicherung globaler Gesundheit einzutreten.

Das *Bündnis Junge Ärzte* setzt sich mit seinen Mitgliedsverbänden für eine klima-gerechte Umgestaltung der Gesundheitssysteme ein, damit uns und zukünftigen Generationen durch negative Umwelteinflüsse nicht die Zukunft genommen wird. Theoretische Überlegungen und politische Lippenbekenntnisse sind dafür nicht zielführend, stattdessen benötigt es praktische und realitätsnahe Umsetzungsempfehlungen.

BÜNDNIS Junge Ärzte

Sprecher:
Max Tischler
Mira Faßbach

Kontakt:
info@buendnisjungeaerzte.org

Bündnis Junge Ärzte
c/o Berufsverband Deutscher
Dermatologen e.V.
Robert-Koch-Platz 7
10115 Berlin

www.buendnisjungeaerzte.org

BÜNDNIS Junge Ärzte

ist ein Zusammenschluss der Vertreter der jungen Ärzte (Assistenzärzte/innen und junge Fachärzte/innen) folgender Verbände und Fachgesellschaften:
Berufsverband der Deutschen Dermatologen e.V. (BVDD), German Society of Residents in Urology e.V. (GesRU), Berufsverband der Deutschen Chirurgen e.V. (BDC), Berufsverband Deutscher Internisten e.V. (BDI), Bundesverband Deutscher Pathologen e.V. (BDP), Berufsverband der Augenärzte Deutschlands e.V. (BVA), Deutsche Gesellschaft für Anästhesiologie und Intensivmedizin e.V. (DGAI), Deutsche Gesellschaft für Chirurgie e.V. (DGCH), Deutsche Gesellschaft für Innere Medizin e.V. (DGIM), Deutsche Gesellschaft für Neurologie e.V. (DGN), Deutsche Gesellschaft für Psychiatrie und Psychotherapie, Psychosomatik und Nervenheilkunde e.V. (DGPPN), Deutsche Gesellschaft für Kinder- und Jugendmedizin e.V. (DGKJ), Deutsche Gesellschaft für Orthopädie und Unfallchirurgie e.V. (DGOU), Deutsche Gesellschaft für Gynäkologie und Geburtshilfe e.V. (DGGG), Deutsche Gesellschaft für Neurochirurgie e.V. (DGNC), Deutsche Gesellschaft für Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde, Kopf- und Hals-Chirurgie e.V. (DGHNO), Deutsche Ophthalmologische Gesellschaft e.V. (DOG), Deutsche Röntgengesellschaft e.V. (DRG), Deutsche Gesellschaft für Klinische Chemie und Laboratoriumsmedizin (DGKL), Berufsverband Deutscher Anästhesisten (BDA), Berufsverband der Ärzte für Mikrobiologie, Virologie und Infektionsepidemiologie (BÄMI), Deutsche Gesellschaft für Psychosomatische Medizin und Ärztliche Psychotherapie (DGPM), Junges Forum der Deutschen Gesellschaft für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie (DGMKG), Deutsche Gesellschaft für Tropenmedizin, Reisemedizin und Globale Gesundheit e.V. (DTG), Deutsche Gesellschaft für Arbeits- und Umweltmedizin (DGAUM)



Das Bündnis Junge Ärzte schlägt daher folgende Maßnahmen vor:

- Übernahme der Vorbildfunktion auch als Repräsentant des Gesundheitswesens im Bereich Nachhaltigkeit und globalem Gesundheitsschutz
- Einforderung klimaneutraler Finanzanlagen und Investitionen (z.B. durch die Ärzteversorgung)
- Stärkung der interdisziplinären und intersektoralen Zusammenarbeit für den Klima- und Gesundheitsschutz zur Nutzung von Synergieeffekten
- Vermeidung unnötiger Arztbesuche und Untersuchungen
- Förderung, Auf- und Umbau klimaneutraler, nachhaltiger Krankenhäuser („green hospitals“) durch z.B. Nutzung von Solar- und Hydrovoltaiktechnologie, Plastikvermeidung und Abfallmanagement
- Umsetzung und Unterstützung von Ernährungsempfehlungen und Maßnahmen, die für eine gesunde und nachhaltige Ernährungsweise werben (z.B. Implementierung von Ernährungsleitlinien, Qualitätsstandards und Ernährungsbildung in der schulischen Ausbildung; Verringerung des Anteils industrieller Tierprodukte und energieteurer Lebensmittel auch in Klinik- oder praxiseigenen Kantinen)
- Stärkung und Bevorzugung des aktiven, nicht-motorisierten Transportes und Förderung der körperlichen Bewegung auf allen Ebenen
- Förderung des transformativen Wandels auf lokaler Ebene (z.B. Beteiligung bei der Stadtplanung und Erstellung von Hitze- und Klimaschutzplänen)
- Stärkung der These, dass sich Gesundheit, Nachhaltigkeit und Wirtschaftlichkeit gegenseitig verstärken
- Unterstützung konkreter Klimaschutzmaßnahmen in lokalen Gesundheitseinrichtungen (z.B. Teilnahme am KLIK-Projekt – *Klimamanager für Kliniken zur Einsparung von Emissionen und unnützen Energiekosten*)

BÜNDNIS Junge Ärzte

Sprecher:
Max Tischler
Mira Faßbach

Kontakt:
info@buendnisjungeaerzte.org

Bündnis Junge Ärzte
c/o Berufsverband Deutscher
Dermatologen e.V.
Robert-Koch-Platz 7
10115 Berlin

www.buendnisjungeaerzte.org

Zusätzlich zu den oben Genannten, werden weitere Maßnahmen in der Zukunft erforderlich sein. Die Umsetzung von Klimaschutzzielen, die Erreichung von Nachhaltigkeit und die Sicherung globaler Gesundheit sind von höchster Bedeutung. Ein grundlegender Lebenswandel und eine klimagerechte Anpassung der Gesundheitssysteme sind erforderlich – nicht erst in ferner Zukunft, sondern jetzt unmittelbar!

BÜNDNIS Junge Ärzte

ist ein Zusammenschluss der Vertreter der jungen Ärzte (Assistenzärzte/innen und junge Fachärzte/innen) folgender Verbände und Fachgesellschaften: Berufsverband der Deutschen Dermatologen e.V. (BVDD), German Society of Residents in Urology e.V. (GesRU), Berufsverband der Deutschen Chirurgen e.V. (BDC), Berufsverband Deutscher Internisten e.V. (BDI), Bundesverband Deutscher Pathologen e.V. (BDP), Berufsverband der Augenärzte Deutschlands e.V. (BVA), Deutsche Gesellschaft für Anästhesiologie und Intensivmedizin e.V. (DGAI), Deutsche Gesellschaft für Chirurgie e.V. (DGCH), Deutsche Gesellschaft für Innere Medizin e.V. (DGIM), Deutsche Gesellschaft für Neurologie e.V. (DGN), Deutsche Gesellschaft für Psychiatrie und Psychotherapie, Psychosomatik und Nervenheilkunde e.V. (DGPPN), Deutsche Gesellschaft für Kinder- und Jugendmedizin e.V. (DGKJ), Deutsche Gesellschaft für Orthopädie und Unfallchirurgie e.V. (DGOU), Deutsche Gesellschaft für Gynäkologie und Geburtshilfe e.V. (DGGG), Deutsche Gesellschaft für Neurochirurgie e.V. (DGNC), Deutsche Gesellschaft für Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde, Kopf- und Hals-Chirurgie e.V. (DGHNO), Deutsche Ophthalmologische Gesellschaft e.V. (DOG), Deutsche Röntgengesellschaft e.V. (DRG), Deutsche Gesellschaft für Klinische Chemie und Laboratoriumsmedizin (DGKL), Berufsverband Deutscher Anästhesisten (BDA), Berufsverband der Ärzte für Mikrobiologie, Virologie und Infektionsepidemiologie (BÄMI), Deutsche Gesellschaft für Psychosomatische Medizin und Ärztliche Psychotherapie (DGPM), Junges Forum der Deutschen Gesellschaft für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie (DGMKG), Deutsche Gesellschaft für Tropenmedizin, Reisemedizin und Globale Gesundheit e.V. (DTG), Deutsche Gesellschaft für Arbeits- und Umweltmedizin (DGAUM)



Dafür müssen die verantwortlichen Akteure und Gremien vorangehen und damit einen Einstellungs- und Lebenswandel in der Gesamtbevölkerung fordern und fördern.

Wir schließen uns dem Leitspruch des Lancet Countdown 2020 an:

“No continent, country or community is immune from the health impacts of climate change” [1]

Kein Kontinent, kein Land und keine Gemeinde ist vor den gesundheitlichen Auswirkungen des Klimawandels gefeit.

**BÜNDNIS
Junge Ärzte**

Sprecher:
Max Tischler
Mira Faßbach

Kontakt:
info@buendnisjungeaerzte.org

Bündnis Junge Ärzte
c/o Berufsverband Deutscher
Dermatologen e.V.
Robert-Koch-Platz 7
10115 Berlin

www.buendnisjungeaerzte.org

AnsprechpartnerIn:

Clara Matthiessen (Deutsche Gesellschaft für Innere Medizin)

Sophie Schneitler (Deutsche Gesellschaft für Tropenmedizin, Reisemedizin und Globale Gesundheit)

Sebastian Wendt (Deutsche Gesellschaft für Tropenmedizin, Reisemedizin und Globale Gesundheit)

Literaturverzeichnis:

1. Watts N, Amann M, Arnell N, et al.: The 2020 report of The Lancet Countdown on health and climate change: responding to converging crises. Lancet. 2020 Dec 2: S0140-6736(20)32290-X. doi: 10.1016/S0140-6736(20)32290-X. Epub ahead of print.
2. Fraunhofer ISI, GfK, IREES, IfE/TUM: Energieverbrauch des Sektors Gewerbe, Handel, Dienstleistungen (GHD) in Deutschland für die Jahre 2011 bis 2013 – Schlussbericht an das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi), Karlsruhe, München, Nürnberg, Februar 2015. S. 5.
https://www.isi.fraunhofer.de/content/dam/isi/dokumente/ccx/2015/Schlussbericht-GHD_2006-2013_Februar2015.pdf
3. Vereinte Nationen (UN): Paris Agreement. 2015.
https://unfccc.int/sites/default/files/english_paris_agreement.pdf
4. Bundesärztekammer u.a.: The Lancet Countdown on Health and Climate Change. Policy Brief für Deutschland 2020. Dezember 2020.

BÜNDNIS Junge Ärzte

ist ein Zusammenschluss der Vertreter der jungen Ärzte (Assistenzärzte/innen und junge Fachärzte/innen) folgender Verbände und Fachgesellschaften: Berufsverband der Deutschen Dermatologen e.V. (BVDD), German Society of Residents in Urology e.V. (GesRU), Berufsverband der Deutschen Chirurgen e.V. (BDC), Berufsverband Deutscher Internisten e.V. (BDI), Bundesverband Deutscher Pathologen e.V. (BDP), Berufsverband der Augenärzte Deutschlands e.V. (BVA), Deutsche Gesellschaft für Anästhesiologie und Intensivmedizin e.V. (DGAI), Deutsche Gesellschaft für Chirurgie e.V. (DGCH), Deutsche Gesellschaft für Innere Medizin e.V. (DGIM), Deutsche Gesellschaft für Neurologie e.V. (DGN), Deutsche Gesellschaft für Psychiatrie und Psychotherapie, Psychosomatik und Nervenheilkunde e.V. (DGPPN), Deutsche Gesellschaft für Kinder- und Jugendmedizin e.V. (DGKJ), Deutsche Gesellschaft für Orthopädie und Unfallchirurgie e.V. (DGOU), Deutsche Gesellschaft für Gynäkologie und Geburtshilfe e.V. (DGGG), Deutsche Gesellschaft für Neurochirurgie e.V. (DGNC), Deutsche Gesellschaft für Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde, Kopf- und Hals-Chirurgie e.V. (DGHNO), Deutsche Ophthalmologische Gesellschaft e.V. (DOG), Deutsche Röntgengesellschaft e.V. (DRG), Deutsche Gesellschaft für Klinische Chemie und Laboratoriumsmedizin (DGKL), Berufsverband Deutscher Anästhesisten (BDA), Berufsverband der Ärzte für Mikrobiologie, Virologie und Infektionsepidemiologie (BÄMI), Deutsche Gesellschaft für Psychosomatische Medizin und Ärztliche Psychotherapie (DGPM), Junges Forum der Deutschen Gesellschaft für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie (DGMKG), Deutsche Gesellschaft für Tropenmedizin, Reisemedizin und Globale Gesundheit e.V. (DTG), Deutsche Gesellschaft für Arbeits- und Umweltmedizin (DGAUM)